

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 5 (1858)

Heft: 25 [i.e. 24]

Artikel: "Sehet, welch' eine Liebe hat uns der Vater erzeigt!" : 1 Joh. 3, 1

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton:
Fr. 2. 20;
mit Feuilleton: Fr. 3. 70.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 25.

Schweizerisches

Einrück-Gebühr:

Die Petitzeile oder deren Raum
10 Rappen.

Bei Wiederholungen Rabatt.

Sendungen franko.

Volks-Schulblatt.

11. Juni.

Fünfter Jahrgang.

1858.

Inhalt: Ueber 1 Joh. 3, 1. — die Stellung des Lehrers zu Staat und Kirche (Fortf.). — Circular des Schulinspektorats Mittelland (Bern). — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Aargau, Zug, St. Gallen, Preußen. — Anzeigen. — Feuilleton: Das verhängnißvolle Kleeblatt (Schluß). — Die nächtliche Traumung. — Räthsel.

„Sehet, welch' eine Liebe hat uns der Vater erzeigt!“

1 Joh. 3, 1.

Mit der Morgenröthe sanftem Schimmer
Schwinget sich mein Geist zu Gott empor;
Ohne seinen Segen kommt ja nimmer
Etwas Gutes auf der Erde vor.
Er ist's, der in nieerfaster Liebe
Alle Welten — alle Herzen lenkt,
Der der Schöpfung herrlichem Getriebe
Wie dem Wurme Kraft und Leben schenkt.
O welch' reiches, heilig großes Hoffen
Stehet uns in dieser Wahrheit offen! —

* * *

Ist die Schöpfung noch so schön und groß —
Jene Liebe ist doch größer, schöner,
Die sich unergründlich, schrankenlos
Hat geoffenbart im Gottverföhner!
Wie der Lenz die kalte Erd' erschließt,
Tausend Leben neu in's Dasein bringet:
So die Lieb' in dürre Herzen dringet
Und als Quell in's ew'ge Leben fließt.
Erdenfrühlingspracht ist bald vorbei —
Gottes Liebe bleibet ewig neu.

D. S. U.